

# Südkurier

Nr. 95

Gemeindebrief  
Maria Hilf / St. Wolfgang



**Gold, Weihrauch und  
Myrrhe – Seite 3**



**Zum Anschlag freigegeben – Seite 4**



**Viele Köche... Seite 7**

## 2 **Vorwort**

---

Vor einigen Wochen haben Sie sicher die Übertragungen aus Rom verfolgt, die den letzten Lebensabschnitt von Papst Johannes Paul II. zeigten: Seine Krankheit und körperliche Schwäche, seinen letzten Segen, seinen Tod und die Beisetzungsfeierlichkeiten.

So viele Menschen wie nie zuvor in der Geschichte haben in Rom und in aller Welt daran Anteil genommen, auch solche, die nicht viel mit der Kirche am Hut haben. In den Kommentaren der Journalisten sowie den Nachrufen der Persönlichkeiten aus Kirche und Politik wurde dieser „Papst der Superlative“ gewürdigt:

Sein Lebenslauf und seine Bedeutung in vielerlei Hinsicht für Kirche und Welt, z. B. sein Anteil an der Überwindung des Kommunismus zuerst in seiner polnischen Heimat und infolge davon in Osteuropa, im Zusammenhang damit der Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs, die deutsche Wiedervereinigung und die Einheit Europas, sein konsequentes Eintreten für die Menschenwürde und Menschenrechte von der Empfängnis bis zum Tod, seine über 100 Pilger- und Missionsreisen „bis an die Grenzen der Erde“, seine Begegnungen im

*Ihr Pfarrer*

*Heinz Oberle*

seine Begegnungen im Dienst an der Ökumene und der Verständigung mit anderen Religionen, sein unermüdlicher Einsatz für den Frieden, seine erstaunliche Anziehungskraft auf die Jugend usw.

In der Gestalt dieses Papstes wurde etwas erfahrbar von dem, was im Lied (GL Nr. 249) formuliert ist: „Der Geist des Herrn durchweht die Welt... – da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid...“ Wie sonst soll die Welt erfahren, wer ihr Heil, Segen und eine bessere Zukunft geben kann, wenn nicht durch christliche Persönlichkeiten und glaubhafte Zeugen Christi? Auch wenn nicht jede und jeder die Bedeutung des Papstes oder eines großen Heiligen hat, kommt es doch auf jeden einzelnen getauften und gefirmten Christen an, der in seiner Umgebung segensreich wirkt. Dazu sind wir alle berufen.

Der Geist Gottes, den Christus selber „Geist der Wahrheit, Lehrer, Tröster und Beistand“ nennt, stärkt uns dazu – und zwar nicht nur am Pfingstfest. Lassen wir uns auch in unserem Denken, Reden und Tun vom Heiligen Geist leiten?

## Nicht lange reden – handeln.....

So dachte Sabina Wolf und setzte eines ihrer Talente zugunsten der Opfer der



Flutkatastrophe ein. Sie bastelte sehr schöne Lichter, die im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst verkauft wurden. Es konnten € 392 Erlöse erzielt werden.

Ein tolles Engagement!

## Nun sehet den Stern, den wir bringen.....



Kalte Hände, kalte Füße – egal, wichtig ist die gute Sache.....  
Und die Sammelbüchsen füllten sich:

Die Sternsinger-Aktion erbrachte ein tolles Ergebnis von **€ 7997,11!**

Unseren Ministranten ein herzliches Vergelt's Gott.

## 4 „Die tun was!“

---

### Lasst Blumen sprechen.....

Schon länger fällt uns der sehr schöne Blumenschmuck in unserer St. Wolfgang-Kirche auf. Mit sehr viel Geschmack sorgen Frau und Herr Dechant immer wieder für eine Augenweide.



An dieser Stelle dafür ein großes Lob und herzlichen Dank!



### Ein Mann packt an.....

Unser Pfarrgemeinderatsmitglied Hr. **Tscherner** redet nicht lange, sondern packt an. Gesagt – getan, die Endlich eine Infomöglichkeit und "Anschlagmöglichkeit" vor St. Wolfgang.



**Litfasssäule** steht.



Wenn er anpackt, dann gründlich – Problem gesehen und gelöst jetzt kommt man auch mit Rollstuhl und Kinderwagen leicht zur Kirche! Ein tolles Engagement und auch eine großzügige Spende.

**St. Wolfgang dankt recht herzlich!**

## Spielen nach Noten - Junge Musiker engagieren sich für Kindergarten



Noten im doppelten Sinn spielte das Unter- und Mittelstufenorchester des ETA. Hoffmann Gymnasium Bambergs ein:

"Noten" in Höhe von € 400,- für neue Spielgeräte im Kindergarten St. Gisela überbringen hier Vertreterinnen der jungen Musiker nach ihrem gelungenen Konzertprojekt. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrkino Wunderburg und dem Stadtteilmanagement Gereuth / Hochgericht brachte das Jugendorchester in der Wolfgangskirche eine bezaubernde Vertonung des Stummfilmklassikers "Dr. Dolittle und seine Tiere" zu Gehör und sorgten mit dieser Eigenkomposition für reichlich Applaus und Spenden.

### Weltgebetstag der Frauen

In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 04.03.2005, in der Pfarrei Maria Hilf gefeiert. Das Thema „Lasst uns Licht sein“ war von Frauen aus Polen ausgewählt worden, die auch die Gebetsordnung zusammengestellt hatten. Im ökumenischen Gottesdienst wurde auch auf das durch die Geschichte schwierige Verhältnis von Polen und Deutschen eingegangen und der Weltgebetstag als Zeichen der Versöhnung angesehen.

Bei der Kollekte im Gottesdienst, an dem ca. 80 Besucher teilnahmen, wurden 500 Euro gesammelt, die zusammen mit den Spenden des Nachmittagsgottesdienstes von St. Gangolf in Höhe von 550 Euro an das Frauenwerk Stein e.V. überwiesen wurden, um Projekte für Frauen in Polen zu fördern. Dafür möchte ich mich bei allen Spendern herzlich bedanken.

Zum Abschluss saßen einige noch bei „Babas“ und Tee zu einem gemütlichen Gespräch im Pfarrsaal zusammen.

Ich möchte alle Interessierten schon jetzt zum nächsten Weltgebetstag der Frauen am ersten Freitag im März 2006 einladen, der aus dem Land Südafrika kommt und unter dem Thema: „Signs of the Times“ steht. *Angelika Meinhard*

## „Hier vor deinem Bilde...“ das Wunderburger Marienlied

wird seit 1919 sehr gerne in der Wunderburg gesungen – besonders an Marienfesten und bei Marienandachten. Die letzte Strophe „Wenn die Seele scheidet...“ erklingt beim Begräbnis der Pfarrangehörigen als Abschlusslied am Grab. Der Verfasser des Liedes ist Max Schäfer (1891 – 1922), Lehrer Max Schäfer, geboren am 22.04.1891 verbrachte seine Kindheit und Jugendjahre im elterlichen Anwesen Jägerstr. 1. Nach dem Besuch der Volksschule trat er in die Präparandenschule ein und besuchte anschließend das Lehrerseminar. 1910 schloss er seine Ausbildung ab und kam als Praktikant an die Wunderburgschule. Seine erste definitive Schulstelle aber war Oberwarmensteinach im Fichtelgebirge. Nicht immun genug gegen das raue Klima und die Winterkälte erkrankte der beliebte Erzieher jedoch an den für den Lehrer wichtigen Sprachorganen so sehr, dass er seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte und um seine Pen-

sionierung eingab. Er zog sich in sein Elternhaus zurück und ertrug seine schwere Krankheit mit großer Geduld. Der damalige Stadtpfarrer Geistl. Rat Gick übertrug dem talentierten Organisten den Orgeldienst an der Wunderburger Kirche. Zeitzeugen von damals bestätigten, dass Lehrer Schäfer ein tiefreligiöser Mann war. In seiner Leidenszeit, ertragen von Ergebung und Gottvertrauen, verfasste er Text und Melodie des innigen Marienliedes. Es ist vielen ans Herz gewachsen, die – ähnlich wie er – in Leid und Not die „Mutter von der immerwährenden Hilfe“ um ihre Fürbitten anrufen.

Am Fest Allerheiligen 1922 starb Max Schäfer im Alter von erst 31 Jahren. Sein Name steht heute noch auf dem Grabstein der Familie Schäfer gleich in der Nähe der Aussegnungshalle auf dem Bamberger Friedhof. Das Lied wird durch die Generationen weitergetragen und erklingt inzwischen auch anderswo.

### Wunderburger Muttergottes-Lied

1. Hier vor deinem Bilde wir in Demut steh'n.  
Gottesmutter milde, hör' mein kindlich Fleh'n:  
Himmelsmutter, segne mich, ich bitte dich:  
o segne mich,  
Mutter, innig bitt' ich dich: o segne, segne  
mich!

2. Blicke auf uns nieder wenn Versuchung naht,  
Führe du uns wieder auf der Tugend Pfad.  
Mutter, o verlaß mich nicht, wenn's Auge  
bricht, verlaß' mich nicht,  
wenn im Tod das Auge bricht, verlaß' mich  
Mutter, nicht!

3. Macht der Kelch der Leiden unser Los auch  
schwer,  
Wandle sie in Freuden durch der Liebe Meer.  
Himmelsmutter, segne mich, ich bitte Dich: o  
segne mich,  
Mutter, innig bitt' ich dich: o segne, segne  
mich!

4. Wenn die Seele scheidet, bitt' bei deinem  
Sohn,  
Daß er dann bereitet uns des Himmels Lohn.  
Mutter, o verlaß' mich nicht! wenn's Auge  
bricht, verlaß' mich nicht,  
wenn im Tod das Auge bricht, verlaß' mich  
Mutter nicht!

## Fastenessen

Unser Fastenessen am 13. Februar 2005 war sehr gut besucht. Es waren wieder weit über 200 Essensgäste gekommen. Es gab Gemüse Eintopf und Nudeln mit Tomatensoße für die Kinder.



Da wir auch heuer wieder Gemüsespenden von den Gärtnereien Eichfelder, Gütthlein, Stürmer und Burgis sowie Spenden vom Gemüsegeschäft Badum und von der Familie Grubert erhielten, konnten wir den Eintopf mit einem Frischgemüseanteil von 1,5 Zentnern kochen!

Die Bäckereien Stuber, Loskarn und

Ohland stifteten Brot und Brötchen.

Die Blumen stammten von der Gärtnerei Dechant. Die Wurstbeilagen spendeten die Metzgereien Alt, Goller und Grimmer.

Vielen Dank für all die großzügigen Spenden! Besonderer Dank an die Metzgerei Alt und an Herrn Matthias Alt, der wieder seinen Wurstkessel zur Verfügung stellte und selbst tatkräftig am Kochen des Eintopfes beteiligt war.

Ebenso möchte ich mich bei den vielen Helferinnen und Helfern beim Gemüseputzen und Kochen des Eintopfes, beim



Kochen der Nudeln sowie beim Austeilen des Essens und vor allem auch beim Spüldienst bedanken!

Ohne all diese vielen fleißigen Hände würde die Durchführung des Fastenessens nicht stattfinden können.

Der Erlös des Fastenessens in Höhe von 1292,30 Euro wurde zu gleichen Teilen unserem Father A. Ganserer, Südafrika und einem Projekt von Misereor – Kauf eines Hauses zur Reintegration v. AIDS –Waisen und HIV- Pos. Kindern in Sydenham/Südafrika zur Verfügung gestellt.



*Karola Kümmelmann*

## 8 Für einen guten Zweck

---

### Vergelt's Gott

allen Jubelkommunikanten die im Laufe der Jahre, besonders ab 1987, durch ihre Spenden der Pfarrei Gutes getan haben. So konnte mit ihrer Hilfe für die Pfarrkirche vieles restauriert und neu angeschafft werden. In Erinnerung sei gebracht:

Die Erneuerung des Ausschnittes im linken bunten Chorfenster mit der Darstellung der Pfarrkirche ( durch Kriegseinwirkung zerstört ).

Die Anschaffung von vier Pyramiden um am Gnadenaltar die Motivgaben vergangener Zeiten auszustellen.

Die Anbringung der „fünf Wunden“ in einem Glasschrein im Chor der Kirche.

Statuen wurden wieder in einen guten Zustand versetzt und zum Teil neu aufgestellt:

Die Pieta am Kriegerdenkmal, die Figur des Hl. Otto, der Auferstandene, die Sandsteinmadonna aus der alten Maria Hilf Kapelle, mit ihrem Strahlenkranz die zwei Leuchterengel für das Hl. Grab, für die Weihnachtskrippe und die Ewige Anbetung.

Die Jubeljahrgänge können gewiss sein, dass ihre Opfer dazu beitragen, dass das Alte und Überlieferte erhalten und für die Zukunft bewahrt wird.

Ursula Ochs



### Osterfrühstück

Das Osterfrühstück 2005 wurde wieder sehr gut angenommen. Ungefähr 100 Personen nehmen daran teil.

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Andrea und Peter Stark, Kathrin Ulke, Regina Wojciechowski und vielen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates konnte auch in diesem Jahr nach dem Ostergottesdienst am frühen Morgen ein reichhaltiges Büfett gegen eine freiwillige Spende angeboten werden.

### Pfarrfasching

Bilder siehe *Kehraus*

Nach 3 – jähriger Pause veranstalteten wir heuer, zusammen mit dem Bürgerverein Wunderburg, wieder einen Faschingsball. Es war eine gut besuchte, fröhliche Veranstaltung. Pastoralreferent Josef Ellner hatte die Moderation, für die Musik war Alleinunterhalter Peter Bachsteffel verantwortlich.

Zahlreiche Einlagen, wie Männerballett, Rock´n Roll Dancing-Teams, Sketche vorgetragen von Hanne Dechant und Roswitha Stillerich und musikalische Schmankerln unseres Pfarrers H. Oberle machten den Abend sehr kurzweilig.

Bis weit nach Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen. Unsere Bar erfreute sich ebenfalls großen Zuspruchs. Aufgrund des großen Erfolges dieser Veranstaltung werden wir am 03.02.2006 wieder einen Faschingsball durchführen.

Es ergeht schon jetzt herzliche Einladung an alle.

*Karola Kummelmann*

## Hilfe! Ministranten gesucht und ...gefunden!!!

Am Sonntag, den 30. Januar, wurden im Rahmen eines Wolfgang spezial – Gottesdienstes neun „Neue“ in die Mini-Gemeinschaft aufgenommen.



Einkleiden geschafft und dann auch noch Fürbitten lesen... Naja der Hr. Ellner ist ja dabei.

Erste Schnupperstunde für unsere „ganz Neuen“



Anna Seitz, Philipp Moyano, Lisa Bäckmann, Ramona Ritt, Anna Bobrov, Frederick Raab-Kümmelmann, Yvonne Deuber, Morten Raab-Kümmelmann, Sophia Schlamminger ( v.l. )



## Zuwachs in der KIDS-Band

..... damit **kreuz & quer** irgendwann mal in



Rente gehen kann: Mit neuer Gitarristin und Keyboarder.

## 1 „Unsere Seniorensseite“

---

### Wichtige Termine ab Mai

Herzliche Einladung ergeht an alle Senioren aus dem Pfarrgebiet

- Mai **Mittwoch, 04.05.05:**  
Maiandacht in der St. Getreu Kirche, anschl. Muttertagskaffee  
**Donnerstag, 19.05.05**  
Filmnachmittag im Pfarrsaal
- Juni **Donnerstag, 09.06.05**  
Gärtnermuseum anschl. Eisessen  
**Donnerstag, 13.06.05**  
Johannisvorfeier mit Tanzgelegenheit im Pfarrsaal
- Juli **Donnerstag, 07.07.05**  
Seniorenbetstunde in Maria Hilf, anschließend Kaffeetrinken im Brunnencafe und danach Bratwurstessen zum Betstundenschluss  
**Montag, 18.07.05**  
Seniorenkirchweih  
**Donnerstag, 28.07.05**  
Kellerbesuch



August **Sommerpause**

- September **Donnerstag, 01.09.05**  
Gemütliches Beisammensein  
**Sonntag, 11.09.05**  
Senioren auf dem Pfarrfest  
**Donnerstag, 15.09.05**  
Gesundheit im Alter, Blasenschwäche  
kein unabwendbares Schicksal, Ref. Stephan Müllich  
**Donnerstag, 29.09.05**  
Zieh aus mein Herz und suche Freude, Ref. Rosalie Scherlein

Oktober **Donnerstag, 13.10.05**  
Erntedank – Nachfeier  
„Wir genießen Obst und Brot und Natur-Gaben...“  
**Donnerstag, 27.10.05**  
Kindergartenbesuch St. Gisela – oder Maria Hilf

November **Donnerstag, 10.11.05**  
Martinslegenden und Licht  
**Donnerstag, 24.11.05**

Dezember **Donnerstag, 01.12.05**  
Nikolaus - Vorfeier  
**Donnerstag, 15.12.05**  
Adventsbesinnung mit Krippenlichtbilder



## Neues Seelsorgekonzept für Pfarrgemeinden und Seelsorgebereiche

In Zusammenhang mit den notwendig gewordenen Sparmaßnahmen wird es im Erzbischöflichen Ordinariat zu einer deutlichen Verschlankeung der Verwaltung durch eine Reduktion von Aufgaben, eine Optimierung von Abläufen und Sachkostenreduktionen kommen. Die Verwaltung soll stärker als bisher zum Dienstleister für Seelsorgebereiche werden.

Für die traditionelle Seelsorge wurde ein Konzept entwickelt, das die derzeitigen und künftigen demographischen, finanziellen und personellen Entwicklungen berücksichtigt und die zukünftige pastorale Versorgung sicherstellt. Die Pfarrgemeinden bekommen den Auftrag, sich Kooperationspartner zu suchen, mit denen sie Seelsorgebereiche bilden. Bei dieser Entwicklung unterstützt das Ordinariat aktiv die Pfarrgemeinden. Es wird für die Umsetzung Berater als feste Ansprechpartner, einen Leitfaden sowie regelmäßige Veranstaltungen geben. Dieser Prozess muss bis zum Ende des Jahres 2006 abgeschlossen sein.

Für die Seelsorgebereiche werden auf einer Berechnungsgrundlage von 8000 Katholiken durchschnittlich 2 Priester, 1,25 Stellen für pastorale Mitarbeiter (Diakone, Pastoralreferenten, Gemeindefreferenten) zur Verfügung gestellt. In Abhängigkeit von der Fläche des Seelsorgebereichs kann die Personalzuteilung um bis zu +/- 20 % abweichen. Für die Mitarbeiter der Kirchenstiftungen (Mesner, Sekretärinnen, Organisten etc.) erhalten die Seelsorgebereiche zukünftig ein Budget. Sie werden dadurch flexibler in der Entscheidung welches Personal sie einsetzen.

Die Bau- und Unterhaltungskosten werden nur noch für bestimmte, in den nächsten Monaten festzulegende Gebäude übernommen. Für die übrigen Gebäude müssen die Kirchenstiftungen entscheiden, ob sie verkauft, vermietet umgewidmet oder sogar abgerissen werden. Die Erlöse und Erträge stehen selbstverständlich den Stiftungen zu.

Die demographische Entwicklung führt dazu, dass künftig die Nachfrage nach Kindergartenplätzen sinkt. Daher werden gegebenenfalls nicht voll ausgelastete und defizitäre Kindergärten nicht mehr bezuschusst. Der Bereich Kindergarten wird künftig mit 3,0 Millionen Euro unterstützt.

Die Konsequenzen für die einzelnen Pfarreien werden zur Zeit in den zuständigen Gremien der Dekanate und Pfarreien (Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte) beraten.

Wir werden Sie darüber informieren.

*Heinz Oberle*  
Pfarrer

*Elfriede Eichfelder*  
Kirchenpflegerin

## 12 Statistik

---

### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Böhmer Jonas Markus, Nürnberger Str. 107  
Janzen Evelyn, Hans-Böckler-Str. 17  
Bergmüller Kisha, Hüttenfeldstr. 8  
Ennes Maya Heike, Neue Bughofer Str. 37  
Mikhailov Hilke, Nürnberger Str. 203  
Steinfelder Pascal Christian, Gereuthstr. 17  
Post Nina Chyanne Adelheid, Holzfeldweg 32  
Vogel Andreas, Kunigundendamm 61  
Rath Julia, Theresienstr. 6  
Schüller Katharina, Untere Hauptstr. 11, Kleinbardorf  
Verheul Raphael Fabian, Ulanenplatz 7  
Stirner Finn, Bughofer Str. 5  
Weiß Kira Katharina, Nürnberger Str. 205  
Dederichs Frank, Gönnerstr. 5  
Ramer Isabella, Kapellenstr. 20  
Palmer Eric, Gönnerstr. 26 a  
Scheler Fabienne, Erlichstr. 56

### Kommunion 2005:

27 Kinder bei der Erstkommunion  
170 Jubelkommunikanten

### In die Ewigkeit abberufen

Hahn Hedwig, Rot-Kreuz-Heim  
Sabisch Horst, Kornstr. 19  
Altenfeld Margareta, Gereuthstr. 10  
Rothmaier Klothilde, Adolph-Kolping-Str. 18  
Flügel Hildegard, Egelseestr. 105  
Merz Josef, Kunigundendamm 77  
Kurz Anna, Nürnberger Str. 118  
Heil Werner, Hans-Böckler-Str. 6  
Riemer Margarete, Geisfelder Str. 38  
Baier Brigitte, Hans-Böckler-Str. 11  
Kienberger Theresia, Distelweg 12  
Meixner Kunigunda, Erlichstr. 52  
Schliewa Elfriede, Mohnstr. 7  
Kaiser Kunigunda, Agnes-Schwanfelder-Str. 1  
Lamprecht Franz, Zweidlerweg 18  
Sommer Margareta, Gereuthstr. 8  
Weber Veronika, Geisfelder Str. 34  
Gärtner Irma, Distelweg 103  
Förtsch Georg, Obere Sterngasse 4  
Bär Margareta, Hemmerleinstr. 11  
Burgis Barbara, Distelweg 16  
Graf Maria, Adolph-Kolping-Str. 24  
Fischer Elisabeth, Hans-Böckler-Str. 2

# Let the good times roll.....



Am 4. Juni 2005  
ab 19.00 Uhr  
Ü-30 Party

im Pfarrsaal der Wunderburg

wer das **Schlaghosengefühl** noch kennt.....  
wer Hits von **Beatles, Stones bis Uriah Heep** immer noch gerne hört.....  
wer einfach mal **abtanzen** will.....



ist herzlich eingeladen!!!

Es gibt Konserve und Live-Musik



Nudel-, Reis-, .....-salate sind willkommen. Für Bier und Alkofreies wird gesorgt.

Deshalb bitte telefonisch bis zum **22. Mai 2005 anmelden**,  
unter 0951/**15853** oder 0951/**133509**.

P.S.: Mit dem Alter nehmen wir's natürlich nicht so genau!

## Herberge frei ??????

In Köln findet vom 15. - 21. August der Weltjugendtag statt. Vorher treffen sich die Jugendlichen zu den verschiedenen Diözesen Vom 09. bis 14. August Pfarrei Jugendliche aus Warschau. Für diese wir noch dringend



Tagen der Begegnung in den Deutschlands:  
2005 beherbergt unsere der Partnergemeinde Tage der Begegnung suchen Gastfamilien.

Wer kann Jugendliche aufnehmen? Bitte im Pfarrbüro melden.  
Tel. 0951/130530

### 100 Jahre Wunderburg Pfarrei Maria Hilf Wunderburg Bamberg

Am 30. November 2005 wird unsere Pfarrgemeinde dieses Jubiläum festlich begehen.

Im Archiv des Erzbistums Bamberg – Repertorium 4/1 – 18.2 – No. 10.22 finden wir eine Zusammenstellung der Gründe

für die Errichtung einer Pfarrei  
in der  
Wunderburg zu Bamberg

„Bis 1805 gehörte die Wunderburg zur Pfarrei St. Martin. Von 1805 – 1905 zur Pfarrei St. Gangolf. Bis 1845 hatte sie ihre eigene Kirchenverwaltung. Am 20. August 1890 wurde das erste Gesuch um eine eigene Pfarrei gestellt. An die hohe Kammer wurden fünf Eingaben gerichtet: 1891, 1893, 1895, 1897 und 1899. Die erste und vorletzte Eingabe wurde der königlichen Staatsregierung zur Würdigung empfohlen. Am 11. August 1899 starb Stadtpfarrer Hiltner von St. Gangolf. Am 14. August 1899 wurde so dann ein weiteres Gesuch an die königl. Regierung und den hohen Landtag gerichtet. Als Nachtrag zur Bitte vom 12. Januar 1899.

Die Bedürfnisfrage wurde sowohl vom hochwürdigen Ordinariate Bamberg, als auch vom Stadtmagistrate da selbst, ebenso von der königlichen Stadtschulenkommision und dem armen Pflugschaftsrat Bamberg und endlich vom derzeitigen Pfarrvorstande von St. Gangolf Herrn Benefiziat und Pfarrverweser Österlein als sehr dringend begutachtet.

Ferner ist zu erwägen:

<b>Dompfarrei</b>	hat <u>5040 Seelen und 10 Schulen (Klassen)</u> ; dabei 3 Geistliche: 1 Pfarrer und 2 Kapläne
<b>Obere Pfarre:</b>	6107 Seelen und 13 Schulen (Klassen); 4 Geistliche: 1 Pfarrer, 2 Kapläne und 1 Benefiziat
<b>St. Martin:</b>	7451 Seelen und 10 Schulen (Klassen); 5 Geistliche: 1 Pfarrer, 3 Kapläne und 1 Benefiziat
<b>St. Gangolf: ohne Wunderburg</b>	9000 Seelen und 20 Schulen (Klassen); 5 Geistliche: 1 Pfarrer, 2 Kapläne und 2 Benefiziaten
<b>Wunderburg</b>	5000 Seelen und 12 Schulen (Klassen); und nur einen Geistlichen

(Siehe Schematismus der Erzdiözese 1898 und 1899).

Es wirken demnach:

- 1 Bei der Dompfarrei an 10 Schulen – 3 Katecheten
- 2 Bei der Oberen Pfarre an 13 Schulen - 4 Katecheten
- 3 Bei St. Gangolf an 20 Schulen – 5 Katecheten
- 4 Bei St. Martin an 10 Schulen – 4 Katecheten
- 5 Bei Wunderburg an 12 Schulen – 1 Katechet

Die Wunderburg zählte

1889: 6 Schulen und 600 Kinder  
1891: 8 Schulen und 700 Kinder  
1899: 12 Schulen und 1000 Kinder

Die Mädchenoberklasse hat zur Zeit schon wieder 91 Schüler; eine Teilung ist im nächsten Jahr unvermeidlich. Im letzten Jahre stellte die Wunderburg 88 Erstkommunikanten; Dompfarrei und St. Martin zusammen nicht einmal 80. Herr Dr. Daller bezeichnete schon bei der Kammerverhandlung im Jahr 1892 unser Gesuch als sehr motiviert und dringend. Seinem Antrage gemäß beschloss das Plenum Hinübergabe zur Würdigung.

Damals hatte die Wunderburg nur 8 Schulen und 3500 Seelen; jetzt aber 5000 Seelen, 12 Schulen und 1000 Schüler. Herr Dr. Schädler erklärte sich 1898 sehr energisch für eine Pfarrei schon mit Rücksicht auf die Schulverhältnisse und beantragte und erzielte ebenfalls die Hinübergabe zur Würdigung.

Die religiösen und schulischen Verhältnisse in der Wunderburg drängen unaufhaltsam zur endlichen Lösung dieser Angelegenheit, welche nun schon seit 10 Jahren den Landtag beschäftigt.“

Der Wunderburger Kirchenbauverein  
Ursula Ochs



*Herzliche Einladung zum Festgottesdienst*

Mittwoch, 30. November 2005

**100 Jahre Pfarrei Maria Hilf**

(Abtrennung von St. Gangolf)

Festlicher Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick

18.30 Uhr – Maria Hilf – Kirche

## 6 **Kalender**

---

### Gottesdienste in Maria Hilf

*Mittwoch 04.05.05*

18.30 Uhr VAM

*Christi Himmelfahrt 05.05.05*

07.45 Uhr Singmesse, anschl.  
Flurumgang

*Samstag 14.05.05*

18.30 Uhr VAM

*Pfingstsonntag 15.05.05*

08.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
18.30 Uhr Singmesse

*Pfingstmontag 16.05.05*

08.30 Uhr Pfarrgottesdienst

*Vorabend Fronleichnam 25.05.05*

18.30 Uhr VAM zu Fronleichnam

*Fronleichnam 26.05.05*

08.00 Uhr Domplatz Festgottesdienst  
mit Erzbischof Schick  
anschl. Prozession in der Innenstadt

### Gottesdienste St. Wolfgang

*Christi Himmelfahrt 05.05.05*

08.00 Uhr Singmesse, anschl. Flurum-  
gang

*Pfingstsonntag 15.05.05*

10.30 Uhr Singmesse

*Pfingstmontag 16.05.05*

10.30 Uhr Singmesse

*Fronleichnam 26.05.05*

26.05. 08.00 Uhr Pfarrgottesdienst

### Wichtige Termine zum vormerken:

- |                |  |
|----------------|--|
| 30.04.         | 30 Jahre Kindergarten Maria Hilf mit Tag der „Offenen Tür“   |
| 03.05.         | Bittgang nach St. Gangolf  |
| 05.05.         | Christi Himmelfahrt, Flurumgang  |
| 17. bis 19.06. | 125 Jahre Wunderburgschule   |
| 24.06.         | Johannisfeuer, Wolfgangskirche   |
| 06.07.         | Ewige Anbetung in St. Wolfgang   |
| 07.07.         | Ewige Anbetung in Maria Hilf mit Schlussprozession   |
| 13.07.         | Wunderburger Kirchweih 2005<br>Kirchweihmittwoch, Bratwurstbraten durch den Pfarrgemeinderat. Der Erlös kommt der Pfarrgemeinde zu Gute.<br>Kirchweihsonntag, 09.00 Uhr Gottesdienst mit dem Singkreis |
| 15.08.         | Wallfahrtsamt der Unterstürmiger   |

- 11.09. Pfarrfest mit Tombola  
Preise für die Tombola werden gerne angenommen!  
Bitte geben Sie die Sachen im Pfarrbüro bis spätes-  
tens Mitte August ab.
- 17.09. 14. Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen  
Begleitfahrzeug wird von Fam. Liebscher gestellt
- 24.09. Diakonweihe von Peter Fischer im Dom
- 03.10. Pfarrwallfahrt, Ziel wird noch bekannt gegeben
- 31.10. Patronatsfest St. Wolfgang
- 30.11. 100 Jahre Pfarrei Maria Hilf  
(Abtrennung von St. Gangolf)  
18.30 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Erzbischof Dr.  
Ludwig Schick

**Impressum:**

Herausgeber: Sachausschuss "Öffentlichkeitsarbeit"  
i. A. des Pfarrgemeinderates Maria Hilf  
Redaktionsteam: Sonja Grubert, Josef Ellner, Manfred Lohmaier  
Auflage: 3700  
Druck: Witwe Marie Link Verlag Kronach

Pfarrbüro: Mo - Fr 09.00 – 11.30 Uhr  
Wunderburg 4  
96050 Bamberg  
Tel. 0951/130530  
e-mail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de

**Hier könnte Ihre Werbung stehen**



**sprechen Sie uns an!**

## ÜBERSICHT DER GRUPPEN UND KREISE

Wir sind für Sie da:

**Pfarrer:** Heinz Oberle Tel. 0951/130530

**Kirchenpflegerin:** Elfriede Eichfelder Tel. 0951/130530

**Pastoralreferent:** Josef Ellner Tel. 0951/130530 oder 91700508

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:** Karola Kümmelmann Tel. 0951/130530

**Pfarrsekretärin:** Sonja Grubert Tel. 0951/130530

**Mesner:** Georg Ditterich Tel. 0951/130530

**Ministranten Maria Hilf:** Ute Meinhardt

**Ministranten St. Wolfgang:** Dominik Lohmaier

**KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung:**

Versammlung in der Regel jeden 3. Dienstag im Monat im Pfarrheim

1. Vorsitzender Walter Stillerich

**Familienkreis:**

Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr im Pfarrheim

Pfarrer Josef Eckert, Elfriede Eichfelder

**Seniorenkreis:**

Alle 2 Wochen Donnerstag ab 14.00 Uhr im Pfarrheim

Frau Maria Derra

Senioren-gymnastik: Jeden Mittwoch von 10 – 11 Uhr im Pfarrheim

**Singkreis (Kirchenchor):**

Jeden Donnerstag 19.30 Uhr (Außer der Ferien) im Pfarrheim

Georg Ditterich/Sylvia Emmenlauer

**Frauenkreis:**

Jeden 2. Dienstag im Monat 18.30 in St. Wolfgang

Marianne Pflaum

**Bibelkreis:**

Alle 2 Wochen Montag 18.30 Uhr im Pfarrheim

Pfarrer Heinz Oberle

**Ökumenischer Gesprächskreis:**

Abwechselnd in Maria Hilf und Erlösergemeinde

Pastoralreferent Josef Ellner

**Taize Gebet:**

Abwechselnd in Maria Hilf und Erlösergemeinde

Pastoralreferent Josef Ellner

**Rosenkranzgebet Maria Hilf**

Jeden Abend 17.00 Uhr in Maria Hilf

**Rosenkranzgebet St Wolfgang**

Jeden Abend 17.30 Uhr in St. Wolfgang

**Pfarrband „Kreuz und quer“:**

Manfred Lohmaier

**KIDS-Band:**

Norbert Wojciechowski

**„Wolfgang spezial“ + Kinder und Jugendgottesdienste:**

Josef Ellner

**Kontakte nach Warschau-Polen**

Zygmunt Manderla

**Pfarrkino Wunderburg:**

Pastoralreferent Josef Ellner

Kontakte über das Pfarrbüro Tel. 0951/130530

**Kindergärten in katholischer Trägerschaft Kirchenstiftung Maria Hilf**

Kindergarten Maria Hilf

Erlichstr. 18

Leiterin Gabriele Hertel Tel. 0951/17613

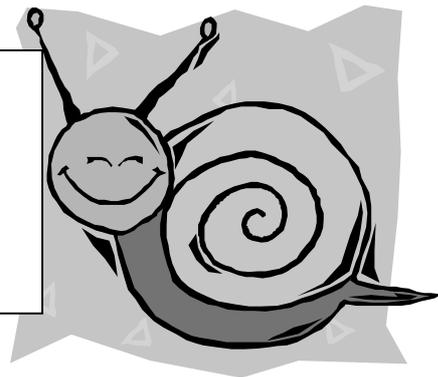
Kindergarten St. Gisela

Kornstr. 25

Leiterin Gabriele Baumann Tel. 0591/130363

**In unseren beiden Kirchen liegen am Ausgang die jeweiligen Wochenzettel für zwei Wochen zum Mitnehmen auf. Auch in den Schaukästen der Pfarrei sind sie angeschlagen und informieren Sie über die jeweils aktuellen Veranstaltungen. Sie sind jederzeit eingeladen und willkommen.**

Wer hat Lust an einer  
Krabbelgruppe  
teilzunehmen?  
Bitte melden bei Christa Böhmer Tel.  
0951/202632





Kehraus

